



Geschäftsbericht

2020



3	Vorwort des Vorstandes
4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Lagebericht
15	Bilanz zum 31.12.2020
17	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020
18	Anhang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2020 war für unser Unternehmen ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr. Ein Jahr, nach dem wir den höchsten Umsatz unserer Firmengeschichte erzielen konnten, stand natürlich leider auch in unserem Unternehmen die Pandemie im Mittelpunkt. Trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen ist es uns gelungen, ein nicht nur akzeptables, sondern ein durchaus gutes Ergebnis zu erzielen. Obwohl der Umsatz 5,5% unter dem des sehr gut verlaufenden Vorjahres lag, -aufgrund der Pandemie, kam der Geschäftsbetrieb im Frühjahr des Berichtsjahres nahezu vollständig zum Erliegen- konnte durch striktes Kostenmanagement das Gesamtergebnis um ca. 7% gesteigert werden.

Aufgrund dieser positiven Geschäftsentwicklung freuen wir uns, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie vorzuschlagen. Wie bereits im Vorjahr wird diese Dividende erneut aus dem steuerlichen Einlagenkonto gespeist. Unser seit Jahren etabliertes und erfolgreiches Geschäftsmodell lässt uns, trotz aller derzeitigen Unabwägbarkeiten, für das Geschäftsjahr 2021 optimistisch in die Zukunft blicken. Neben den Kerngeschäftsfeldern Kanzlei- und Personalvermittlung verleiht uns das nach wie vor noch ausbaufähige Geschäftsfeld „Unternehmensnachfolge“ eine breite und gesunde Basis für unsere geschäftlichen Aktivitäten.

Für die uneingeschränkte Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, möchten wir uns auch dieses Jahr wieder ganz besonders bedanken. Wie immer, gilt der besondere Dank auch Ihnen, unseren Aktionären, sowie der tatkräftigen und kompetenten Unterstützung des Aufsichtsrates.

Lauf, im April 2021


Alexander Jost


Klaus Jost



I. Das Geschäftsjahr 2020

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war auch bei unserem Unternehmen stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. So kam gerade in den Frühjahrsmonaten das Geschäft in allen Bereichen nahezu zum Erliegen.

Umso erfreulicher ist es deshalb feststellen zu können, dass trotz all' dieser Belastungen ein erfolgreiches Geschäftsjahr gestaltet werden konnte. So konnten trotz der im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufigen Erlöse die Planzahlen übertroffen werden. Durch ein striktes Kostenmanagement gelang sogar eine leichte Verbesserung des Ergebnisses auch wieder im Vergleich zum schon guten Vorjahr.

Erstmals musste auch die Hauptversammlung in virtueller Form abgehalten werden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Aktionären für das doch hohe Interesse und haben uns auch darüber gefreut, dass die Rückmeldungen bzgl. der Beantwortung aller Fragen durch Vorstand und Aufsichtsrat sehr positiv ausgefallen sind.

Der Aufsichtsrat hat auch dieses doch besondere Geschäftsjahr eng begleitet. Neben insgesamt 4 Aufsichtsrats-Sitzungen gab es eine Reihe von Telefonkonferenzen, wesentliche Maßnahmen und Aktivitäten wurden intensiv erörtert und abgestimmt.

II. Prüfung des Jahresabschlusses 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 ist dem Aufsichtsrat gem. § 117 AktG der Jahresabschluss des Vorstandes vorgelegt worden.

Dieser wurde in der Sitzung vom 18.3.2021 ausführlich besprochen und beraten.

Gerne schloss sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes an, trotz weiter bestehender Unsicherheiten im Zusammenhang mit Corona, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 50 Cent -unverändert aus dem steuerlichen Einlagenkonto- vorzuschlagen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben darüber hinaus beschlossen, die Hauptversammlung auch dieses Jahres in virtueller Form abzuhalten, um frühzeitig Planungssicherheit zu haben.

Die Gesellschaft wird aber selbstverständlich wieder zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren, sobald es das Pandemiegeschehen zulässt.

Der Aufsichtsrat bestätigt nach der pflichtgemäß durchgeführten Prüfung die Auffassung, dass der Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2020 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Insofern hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2020 nach § 172 AktG gebilligt.

III. Dank

Das in diesem doch so ganz besonders schwierigen Jahr ein so gutes Ergebnis zu erzielen war, ist neben der Bestätigung des soliden Geschäftsmodells ganz besonders auf den außerordentlich hohen Einsatz aller Mitarbeiter zurückzuführen.

Der Aufsichtsrat möchte sich deshalb ausdrücklich beim Vorstand und den Mitarbeitern für ihr besonderes Engagement bedanken.

Lauf, im März 2021



Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Wirtschaftliches Umfeld

Betrachtet man weltweit das wirtschaftliche Umfeld 2020, so war es eines der herausforderndsten Jahre unserer Unternehmensgeschichte.

Bis Ende Februar 2020 war die Welt, zumindest hier in Deutschland, noch in Ordnung. Dann kam Covid 19 und brach gewaltig und in großen Schritten, auch über unser Land, die gesamte Wirtschaft und natürlich auch über unser Unternehmen herein. Als Schlagworte seien hierbei noch einmal erwähnt, wochenlanger Lock-Down, Unterbrechung von Lieferketten, Absturz der Börsen weltweit, Vernichtung von Existenzen ganzer Branchen, Veränderung in der Arbeitswelt (Homeoffice), Kurzarbeit etc. Dies waren die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, von den menschlichen Tragödien ganz zu schweigen. Konkret bedeutete dies auch für die Jost AG massive Veränderungen und Einschnitte. So wurde der Geschäftsbetrieb in den Frühjahrsmonaten 2020 nahezu eingestellt. Planzahlen und vorgehabte Aktivitäten wie Kundenbesuche, Messen und Schulungen waren plötzlich Makulatur. Die schnelle und entschlossene Reaktion der Geschäftsleitung einerseits, die Kosten (insbesondere Personalkosten) stark zu reduzieren und das operative Geschäft in die virtuelle Welt, beispielhaft seien hier genannt Messen und Kundenkontakte, zu verlegen, waren schließlich der Garant, auch im Jahr 2020 ein erfolgreiches Jahresergebnis vorweisen zu können.

Ausblick

Aufgrund der leider immer noch andauernden Pandemie ist ein gesamtwirtschaftlicher Ausblick schwierig bzw. nicht seriös genug vorzunehmen. Es darf aber durchaus festgehalten werden, dass die derzeitige Situation, die Kanzleiwerte unserer Klientel negativ beeinflussen könnte, insbesondere wenn man bedenkt, dass ganze Branchen existenziell bedroht sind. Inwieweit zumindest teilweise die kleinen Unternehmen, die Mandantschaft unserer Steuerkanzleien, sich am Markt behaupten können, bleibt abzuwarten.

Steuerberater / Wirtschaftsprüfer

Bezüglich der Altersstruktur, der angestellten und selbständigen Steuerberater/innen, oder Anzahl der Mitglieder/innen bei den Steuerberaterkammern gab es keine nennenswerten Veränderungen. Wir verweisen hier auf unseren Geschäftsbericht von 2019. Auffällig erscheint jedoch, dass offenbar die Bereitschaft besteht, die eigene Kanzlei „auch schon früher in andere Hände zu legen“, als dies noch vor Jahren der Fall war.

Personalvermittlung

Die Personalvermittlung erweist sich nach wie vor als attraktives Geschäftsfeld. Gerade für kleine und mittelständische Kanzleien gestaltet es sich schwer, die richtigen Mitarbeiter/innen für ihre Kanzleien zu gewinnen. Allerdings haben viele Personalvermittlungsgesellschaften die Attraktivität dieses Geschäftsfeldes erkannt, sodass die Konkurrenzsituation eine echte Herausforderung darstellt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

In den kommenden Jahren rollt eine Nachfolgewelle über den Mittelstand hinweg. In den nächsten Jahren planen über eine halbe Million der Inhaber von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine Unternehmensnachfolge. Ein Nachfolger ist aber noch nicht gefunden oder mit der Suche ist noch nicht begonnen worden. Das zeigt eine Sonderauswertung des KfW-Mittelstandspanels. Das Management des Generationenwechsels wird mehr und mehr zur Herausforderung und kann ohne professionelle Hilfe nur schwer oder gar nicht gelöst werden.



Marktchancen/Herausforderungen

Steuerberater müssen ihren Berufsstand zukunftsfest machen, nicht zuletzt durch Ausweitung ihres Betätigungsfeldes. Insbesondere die Bereiche der Unternehmensberatung, Existenzgründung und auch Insolvenzverwaltung bieten sich dazu an.

Der moderne Steuerberater von morgen ist nach wie vor für Unternehmen weiterhin unverzichtbar. Er wird ein kompetenter Ratgeber seines Mandanten bei der strategischen Unternehmensplanung sein. Diese reicht von der Festlegung von Unternehmenszielen über Budgetierung, Finanz- und Investitionsplanung und Controlling bis zum Chancen- und Risikomanagement für das Unternehmen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich der steuerberatende Beruf, wie viele andere Berufe auch, im Wandel befindet. Für diesen scheint er, aufgrund seines sicheren Fundamentes in Form ausgezeichneter Qualifikation, jedoch gut gerüstet zu sein

Bei den Herausforderungen spielen insbesondere die knappen Personalressourcen der Kanzleien, die Nachfolgeregelung, sowie die digitale Zusammenarbeit mit Mandanten eine entscheidende Rolle.

Gerade durch die Pandemie ist der Druck auf die Steuerberater noch verstärkt worden, ihre Kanzleien möglichst schnell und effizient digital umzurüsten. Schnelligkeit und Expertise sind hier die Trumpfkarten. Die „papierlose“ Kanzlei wird mehr und mehr Realität.

Die Jost AG

Die Jost AG ist ein Unternehmen spezialisiert auf Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wertorientierten Beratungen zu allen strategischen Zukunftsfragen der Kanzlei: Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung und Expansion sind zentrale Themen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens ist die Vermittlung von Berufsträgern und Steuerfachangestellten in Deutschland (Jost – Ihr Personalvermittler). Auch im Bereich der Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU Jost - Ihr Unternehmensvermittler) ist die AG aktiv. Dies gilt auch für Beratungen aller Art, die unser Klientel betreffen (Consulting).

Die Jost AG ist deshalb der ideale Partner der Steuerberater, zur Lösung derer primären Herausforderungen und kann insbesondere im Bereich Nachfolge, Notfallplan und Personal als zentraler Ansprechpartner und „Problemlöser“ angesehen werden.

Der 2017 installierte Bereich, Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), stellt eine ideale Ergänzung in der Beratungspalette der Jost AG dar. Hierbei spielt die Zusammenarbeit mit den Steuerberatern eine wesentliche Rolle. Der Bereich KMU weist erhebliches Zukunftspotential auf.

Geschäftsverlauf / Ertragslage 2020

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die Jost AG sehr erfolgreich. So konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1,804 Mio. EUR erzielt werden (5,5% unter Vorjahreswert). Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 390 TEUR (Vorjahr 366 TEUR) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 279 TEUR (Vorjahr 261 TEUR) konnte der Jahresüberschuss nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um rund 7% gesteigert werden.

Zu diesem Erfolg beigetragen haben vor allem erneut die Kerngeschäftsfelder Kanzlei- und Personalvermittlung. Die Chancen und die erkennbar realisierten Erfolge haben kleinere, verfügbare Ressourcen zu Lasten des neuen Geschäftsfeldes „Unternehmensnachfolge“ gebunden. Trotz der teilweise fehlenden Kapazitäten, konnte in diesem weiter zu etablierendem Geschäftsbereich, kostendeckend gearbeitet werden.



Vermögens- und Finanzlage

Die Jost AG hat im Berichtsjahr ihre überaus solide Bilanz- und Vermögensstruktur weiterhin verbessert. Die AG ist bankenunabhängig und hat für eventuelle Risiken entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Die Bilanzsumme in Höhe von 1.633.130,03 Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.293.678,88 Euro) um 26 % erhöht.

Das gezeichnete Kapital beträgt 526.800 Euro. Das Eigenkapital der AG beträgt zum Bilanzstichtag 1.098.599,35 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 32 % erhöht.

Spezielle Risiken

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält diesbezüglich ein zuverlässiges und erprobtes System. Entsprechende Up-Dates werden durchgeführt.

Die seit 3.7.2016 geltende Marktmissbrauchsverordnung wird konsequent beachtet und eingehalten.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen wie z.B. Vermögensschadenhaftpflicht für Kanzlei- und Personalvermittlung, D&O Versicherung sowie entsprechende Rechtsschutzversicherung. Es kann weiterhin festgehalten werden, dass derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG bestehen, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die bestehenden Verbindlichkeiten resultieren aus Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt und der Bank (Darlehen PKW's) sowie Lieferantenverbindlichkeiten und bewegen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Entsprechende Rückstellungen sind gebildet. Die Gesellschaft verfügt über eine ausgesprochen hohe Liquidität und Bilanzstruktur.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen

Risiken aus Forderungsausfällen sind nicht erkennbar. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

Rechtliche Risiken

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick/Prognose

Das von der Jost AG seit Jahren mit großem Erfolg praktizierte Geschäftsmodell, als spezialisiertes Unternehmen, die Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich erfolgreich zu gestalten, ist weiterhin erfolgreich. Daneben entwickelte sich das 2. Standbein -Jost AG Personalvermittlung- auch im Berichtsjahr weiterhin positiv und trug zum Geschäftserfolg bei.

Der Gesamterfolg der Jost AG im Jahr 2020 ist umso höher zu bewerten, da aufgrund der Corona Belastungen – der Geschäftsbetrieb war in den Frühjahrsmonaten nahezu vollständig eingestellt-, erhebliche Herausforderungen auf das Management und die Mitarbeiter des Unternehmens zukamen.



Auch das Marktumfeld sowohl bei der Kanzleivermittlung, als auch in der Personalvermittlung bleibt unverändert anspruchsvoll. So konnte 2020 -trotz Corona- wieder ein erfolgreiches Stück Unternehmensgeschichte geschrieben werden. Aufgrund einer erneut gut gefüllten Pipeline an Mandaten und vielversprechenden Geschäftsansätzen im Frühjahr 2021, sollte nicht übersehen werden, dass es sich beim Geschäftsmodell der Jost AG um ein projektbezogenes Geschäft handelt und die Erfolgszahlen nicht aus Beständen generiert werden.

Insbesondere die Suche nach Käufern von Kanzleien, aber auch der immer härter werdende Kampf im Personalbereich stellen auch für 2021 wieder hohe Herausforderungen dar. Trotz dieses Wissens ist der Vorstand optimistisch und plant mit Erlösen auf dem Niveau der Planzahlen des abgelaufenen Jahres.

Ziel des Vorstandes bleibt es weiterhin, in allen drei Unternehmensbereichen erlösbringende Marktanteile hinzuzugewinnen.

Aktie

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526.800 EUR, das entspricht 439 Tausend Stück Inhaber Aktien. Der Bilanzausweis beträgt jedoch nur 490.524 Euro, da die Jost AG zum Bilanzstichtag 30.230 eigene Aktien oder rund 36.276 Euro des Grundkapitals hält.

Die Aktie wird im Freiverkehr an den Börsen in München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Die Jost AG verfügt traditionell über eine starke Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht.

Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50% am Grundkapital größter Aktionär der Gesellschaft.

Dividende je Aktie

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Berichtszeitraum, die ausgesprochen soliden Bilanzverhältnisse mit einer Eigenkapitalquote von gut 67%, die hohen Liquiditätsreserven, aber auch die positiven Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 erlauben es dem Vorstand, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie, vorzuschlagen.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 02.01.2020 bei 8,70 Euro und schloss am 30.12.2020 bei 7,50 Euro. Im Jahr 2020 erreichte die Aktie ihren Tiefstkurs mit 6,60 Euro am 10.7.2020, den Höchstkurs am 17.3.2020 mit 9,00 Euro. (Kurse München).

Jahresverlauf Aktie Jost AG 2020; WKN 621640



Investor Relations

Hohe Transparenz, eine ausführliche Berichterstattung und der fortlaufende Dialog des Unternehmens mit der interessierten Öffentlichkeit genießen bei der Jost AG höchste Priorität. So publiziert das Unternehmen Geschäfts- und Halbjahresberichte und informiert durch regelmäßige Meldungen auf der Homepage über aktuelle Entwicklungen. Die Vorschriften der Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) vom 3.7.2016 werden sorgfältig beachtet.



Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Jost AG gehörten an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender - Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl
Stv. Vorsitzender - Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel
Steuerberater

Vorstand

Dem Vorstand der Jost AG gehörten an:

- Herr Alexander Jost, Vorstandsvorsitzender
- Herr Klaus Jost

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein an den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, im April 2021

Alexander Jost, Vorstandsvorsitzender

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		38.076,00	11.088,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.265,00		39.320,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>104.616,00</u>	138.881,00	109.089,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.429,85		289.477,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>103.479,34</u>	497.909,19	30.659,16
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		933.323,96	774.840,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.939,88	39.205,05
Summe Aktiva		<u>1.633.130,03</u>	<u>1.293.678,88</u>



PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	526.800,00		526.800,00
eigene Anteile	<u>-36.276,00</u>		<u>-34.028,40</u>
		490.524,00	492.771,60
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		52.680,00	52.680,00
III. Bilanzgewinn		555.395,35	287.580,05
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	140.516,91		79.125,71
2. sonstige Rückstellungen	<u>175.770,42</u>	316.287,33	154.906,70
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.473,25		85.561,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.710,07		40.304,89
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>85.060,03</u>	218.243,35	100.748,44
Summe Passiva		<u>1.633.130,03</u>	<u>1.293.678,88</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>1.804.247,47</u>	<u>1.909.831,46</u>
2. Gesamtleistung		1.804.247,47	1.909.831,46
3. sonstige betriebliche Erträge		63.965,78	50.573,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		831.788,90	853.347,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		88.782,08	99.419,06
		<u>920.570,98</u>	<u>952.766,14</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		56.235,86	44.669,71
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	10.200,00
		<u>56.235,86</u>	<u>54.869,71</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		500.351,08	583.945,69
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	571,48
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.409,01	2.185,24
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>109.855,38</u>	<u>104.057,71</u>
10. Ergebnis nach Steuern		279.790,94	263.151,71
11. sonstige Steuern		<u>973,64</u>	<u>1.258,41</u>
12. Jahresüberschuss		278.817,30	261.893,30
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		276.578,05	25.686,75
14. Bilanzgewinn		555.395,35	287.580,05



Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Jost AG wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Jost Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	Lauf a.d. Pegnitz
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Nürnberg
Register-Nr.:	13174

Angaben zur Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

	Anschaffungs-; Herstellungs- kosten 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-; Herstellungs- kosten 31.12.2020 Euro	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 Euro	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2020 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.595,90	52.026,60	11.480,00	0,00	90.142,50	38.507,90	25.037,60	0,00	11.479,00	0,00	52.066,50	0,00	38.076,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	49.595,90	52.026,60	11.480,00	0,00	90.142,50	38.507,90	25.037,60	0,00	11.479,00	0,00	52.066,50	0,00	38.076,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.703,75	0,00	0,00	0,00	58.703,75	19.383,75	5.055,00	0,00	0,00	0,00	24.438,75	0,00	34.265,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.578,32	22.069,26	14.302,77	0,00	216.344,81	99.489,32	26.143,26	0,00	13.903,77	0,00	111.728,81	0,00	104.616,00
Summe Sachanlagen	267.282,07	22.069,26	14.302,77	0,00	275.048,56	118.873,07	31.198,26	0,00	13.903,77	0,00	136.167,56	0,00	138.881,00
Summe Anlagevermögen	316.877,97	74.095,86	25.782,77	0,00	365.191,06	157.380,97	56.235,86	0,00	25.382,77	0,00	188.234,06	0,00	176.957,00

Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Art der Forderung zum 31.12.2020	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit von			
	GJ	VJ	<= 1 Jahr		>1 Jahr	
	TEUR	TEUR	GJ	VJ	GJ	VJ
Aus Lieferungen und Leistungen	394,4	289,5	394,4	289,5	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	103,5	30,7	33,0	30,7	70,5	70,5
Summe	497,9	320,1	427,4	320,1	70,5	70,5

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Versicherungen und EDV-Verträgen.

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Kaufdatum	Anzahl	Nennwert je Stück	Nennwert gesamt	Kaufpreis gesamt
20.12.2016	12.086	1,20	14.503,20	84.602,00
28.12.2018	4.000	1,20	4.800,00	28.000,00
01.03.2019	1.500	1,20	1.800,00	10.125,00
01.08.2019	1.150	1,20	1.380,00	8.625,00
13.08.2019	920	1,20	1.104,00	6.440,00
26.08.2019	4.000	1,20	4.800,00	33.600,00
26.08.2019	1.000	1,20	1.200,00	8.000,00
26.08.2019	1.701	1,20	2.041,20	13.608,00
18.11.2019	1.000	1,20	1.200,00	8.400,00
18.11.2019	1.000	1,20	1.200,00	8.500,00
23.10.2020	949	1,20	1.138,80	6.643,00
19.11.2020	908	1,20	1.089,60	6.492,20
30.11.2020	16	1,20	19,20	114,40
Summe	30.230	1,20	36.276,00	223.149,60



Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

Entwicklung des Postens Gewinnrücklagen:

Posten	Betrag Euro
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	287.580,05
Jahresüberschuss	278.817,30
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00
Gewinnausschüttung	0,00

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von Euro 287.580,05 einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie keine Ausschüttung statt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten i. H. v. Euro 109.684,00 enthalten.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit					
			<= 1 Jahr		> 1 Jahr		> 5 Jahre	
	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
gegenüber Kreditinstituten	52,5	85,6	0,0	85,6	52,5	0,0	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	80,7	40,3	80,7	40,3	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	85,1	100,7	85,1	100,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	218,2	226,6	165,8	226,6	52,5	0,0	0,0	0,0

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 165.770,10 Euro (Vorjahr: 141.053,33 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 52.473,25 Euro (Vorjahr: 85.561,49 Euro).

Sonstige Pflichtangabe

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Avalbürgschaften

Es bestehen keine Avalbürgschaften.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Alexander Jost ausgeübter Beruf: Vorstand
- Herr Klaus Jost ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt (FH)

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl ausgeübter Beruf: Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel ausgeübter Beruf: Steuerberater